

Die Gattung *Pogonostoma* Klug.

Von

Walther Horn in Berlin.

Seit der Chaudoir'schen Bearbeitung der *Pogonostoma*-Arten (Bullet. d. Mosc. 1861) ist wenig oder nichts über diese Gattung veröffentlicht worden. Das Material meiner Sammlung giebt mir augenblicklich zu folgenden Bemerkungen Veranlassung:

Pog. viride Gory und Lap. ist identisch mit *cyanescens* Klg., selbst die Färbung bietet keinen merklichen Unterschied dar, da auch von *Pog. viride* gesagt ist: „*cyaneum*“ etc. Der Irrthum Chaudoir's, welcher beide Arten durch wichtige Merkmale trennte, ist darauf zurückzuführen, daß er wahrscheinlich eine falsche, noch unbeschriebene Art für *cyanescens* Klg. hielt. Die von ihm unter diesem Namen l. c. hinreichend genau beschriebene Art benenne ich *Pog. Chaudoiri*. In natura ist mir diese Form noch nicht bekannt.

Von *Pog. coeruleum* besitze ich mehrere ♂, während bisher nur das ♀ beschrieben war. Die Ex. messen 18—19 mill. Die Oberlippe ist lang und schmal, vorn schmal und dreifach ausgebuchtet. Die Fld.-Spitze ist gerade abgeschnitten, der äußere Zahn stark entwickelt, der mittlere sehr klein, bisweilen sogar nur durch einen welligen Vorsprung ersetzt. —

Von dem noch unbekanntem ♀ des *Pog. spinipenne* liegt mir 1 Ex. aus dem Innern von Madagascar (Hildebrandt) vor: es unterscheidet sich vom ♂ durch die etwas weniger schmale Form des Kopfes und Hlschs. Die Fld. sind etwas weniger lang; die Fld.-Spitze ist nach der Naht zu tief ausgeschnitten, der mittlere Zahn sehr stark und lang, statt des äußeren findet sich nur eine rechtwinklige Ecke, die jedoch nicht dornförmig vorspringt. Das einzige ♀ mißt 16 mill. —

Ueber die Artberechtigung von *Pog. pubescens* Gory und Lap. und *chalybeum* Klg. bin ich mir noch nicht ganz im Klaren; soviel steht nur fest, daß Klug unter dem Namen *chalybeum* beide Formen beschrieben hat, wie aus dem Vergleich der vier Typen hervorgeht. Die mir vorliegenden 10 Ex. meiner Sammlung zeigen nun eine solche Verschiedenheit hinsichtlich der Größe, Länge der Fld., Dicke des Kopfes, Breite des Hlschs. und Form der Fld.-

Spitze — Unterschiede, welche durchaus nicht Hand in Hand gehen —, das ich bis jetzt die Thiere noch nicht scharf in zwei Formen trennen kann; andererseits sind die Verschiedenheiten auch nicht so groß, vor allem nicht so constant, das ich mehr Arten darauf hin aufstellen könnte. Bemerken möchte ich nur noch, das bei den ♀ der Ausschnitt an der Fld.-Spitze (nach der Naht zu) sehr großen Schwankungen unterworfen ist und das der äußere Zahn bisweilen gänzlich abgerundet, bisweilen deutlich vorhanden ist, wenn er auch klein bleibt; auf der anderen Seite kann der mittlere Dorn beim ♂ sehr klein werden, so das er nur noch durch ein sehr kleines Zähnchen ersetzt ist. Mein kleinstes ♂ mißt $15\frac{1}{2}$ mill., das größte 18 mill. Die ♀ variiren zwischen 17 und $18\frac{1}{4}$ mill.

Ob übrigens Chaudoir das echte *Pog. chalybeum* Klug. unter diesem Namen beschrieben hat, ist sehr fraglich, sein ♂ ist sicherlich etwas anderes. — Der alte Klug wird wahrscheinlich ganz mit Recht seine 4 Ex. unter dem Namen *Pog. chalybeum* vereinigt haben.

Zum Schluß habe ich noch folgende 5 neue Arten aus Madagaskar zu beschreiben:

Pogonostoma affine: *Pog. coeruleo* Gory und Lap. *affine*; *labro brevior*, *latius rectiusque truncato*, *elytris evidentius foveolatis*, *apice tridentatis*, *dente medio longiore*. — Long. 18 mill.

1 ♂ Mus. Berol.; 1 ♂ coll. mea.

Am meisten mit *Pog. coeruleum* G. und Lap. verwandt. Oberlippe kürzer, vorn breiter und gerade abgeschnitten. Kopf von der Lippe bis zum Scheitel dicht behaart. Die Fld.-Skulptur ist insofern eine andere, als man dort nicht so die eingestochenen Gruben sieht, als vielmehr Tuberkeln und Runzeln, während hier bei *Pog. affine* die einzelnen Gruben mehr in den Vordergrund treten — besonders an der Basis und an der Grenze des mittleren und hinteren Drittels der Fld. Von den drei Dornen an der Fld.-Spitze ist dort der äußere weit größer als der sehr kleine mittlere; hier bei der neuen Art ist der mittlere sogar etwas größer als der äußere, auch der Naht etwas mehr genähert. Die Farbe ist weniger grün; hier und da, besonders auf dem Hlschd. findet sich ein rothvioletter Schein.

Pogonostoma Klugi: *Pog. eleganti simile*, *differt capite minore*, *thorace angustiore magisque parallelo*, *elytris multo brevioribus*. — Long. 11 mill.

1 ♀ ex. coll. Dr. Richter (Dupont).

Die Art hat ziemlich viel Aehnlichkeit mit *Pog. elegans* Brullé. Der Kopf ist erheblich kleiner, das Hlschd. merklich schmaler und paralleler; die Fld. sind auffallend kurz: sie erscheinen nicht länger als Kopf und Hlschd. zusammengenommen: das genaue Verhältniß ist $5\frac{2}{3}$ mill. : 11 mill. Die Gestalt ist im Ganzen zierlicher.

Pogonostoma Srnkae: *Pog. eleganti* Brullé parum affine; differt imprimis thorace multo levius sculpto, elytrorum apice suturam versus profundius emarginato, elytris ad basin laevigatis, post humeros satis dense profundeque sculptis, punctis suturam et apicem versus minutis vel deficientibus; colore nigrescente. — Long. $12\frac{3}{4}$ mill.

1 ♀. Das einzige Ex. verdanke ich der Güte des Hrn. Srnka.

Die durch ihre auffallende Fld.-Skulptur völlig isolirt dastehende Art ist noch am ehesten mit *Pog. elegans* zu vergleichen. Kopf und Hlschd. haben ungefähr dieselbe Form, jedoch ist letzteres viel weniger rauh skulptirt, der Vorderrand fast glatt, die Querrunzeln des mittleren, zwischen den Furchen liegenden Theiles viel seichter. Die Fld.-Spitze ist nach der Naht zu tief und schmal ausgeschnitten — viel tiefer als dort; im übrigen gerade abgeschnitten, die Eindrücke vor der Mitte der Fld. tiefer. Die Basis der Fld. ist glatt, dann beginnen ziemlich grobe Punkte, welche in den beiden eben erwähnten Eindrücken und dem hinter denselben, dicht längs der Naht gelegenen Theil wieder verschwinden; ebenso ist das ganze hintere Drittel der Fld. — abgesehen von einigen wenigen, hier und da zerstreuten Punkten — frei von jeder Skulptur. Dicht an der Spitze finden sich wieder einige unregelmäßige, feine Unebenheiten.

Die Gesamtfarbe ist fast rein schwarz, ziemlich glänzend.

Pogonostoma ovicolle: *Pog. anthracino* affine; capite minore, pone oculos parvos elongato et angustato, thorace non cylindrico sed formam ovi simulante: lateribus rotundatis, antice magis, postice minus angustato; labro antice minus lato; colore obscuriore. — Long. $11\frac{3}{4}$ mill.

1 ♂ Mus. Berol. (Goudot); 1 ♂ coll. mea.

Kopf kleiner als bei *Pog. anthracinum*, Augen kleiner, hinter denselben länger und dünner. Hlschd. nicht cylindrisch, sondern viel länger, nach vorn stark, hinten weniger verengt, Seiten gerundet, größte Breite liegt hinter der Mitte: Die Umrisse des Hlschds. ähneln also völlig der Form eines Hühner-Eies. Der Thorax ist schwach, aber deutlicher als dort, quergestrichelt, — auch der Vorder- und Hinterrand. Die Oberlippe ist vorn mehr zugespitzt. Die Farbe ist fast schwarz, vollkommen matt, glanzlos.

Pogonostoma Schaumi: *Pog. anthracino simile; triplo minor; thorace longiore angustioreque, elytris densius majusque sculptis, brevioribus; colore obscuro-brunneo, palpis labialibus flavis.* — Long. $7\frac{1}{2}$ mill.

1 ♂ ex coll. Richter-Plason (Goudot).

Die Art ist viel kleiner als *Pog. anthracinum*. Oberlippe braun, 1. Fühlerglied (die übrigen fehlen) hell gelbbraun. Lippentaster blafs-gelb, alles übrige dunkel bräunlich-schwarz. Hlschd. länger und schmaler. Fld. dichter und gröber punktirt; erheblich kürzer.

Von dem ziemlich gleich kleinen *Pog. pusillum* Gory u. Lap. unterscheidet sich die neue Art durch die Farbe der Lippentaster, die weniger vorquellenden Augen, das viel breitere Hlschd., welches auch bedeutend kürzer ist und weniger parallele Seiten hat. Die Fld. sind breiter, gröber punktirt; die Eindrücke vor der Mitte der Fld., welche dort sehr ausgeprägt sind, fehlen hier fast gänzlich.

Demothispa angusticollis Weise.

Demothispa angusticollis: *Ovata, subdepressa, nigra, nitida, antennarum articulo primo piceo, articulo ultimo apice testaceo, prothorace subtransverso, lateribus subparallelis ante medium paullo rotundato-angustato, elytris testaceo-rufis, limbo laterali nigro ornatis, disco subtiliter seriato-punctatis, seriebus lateralibus postice abbreviatis. Lateribus prosterni parce fortiterque punctatis, meso- et metasterno abdomineque brunneo-testaceis, pedibus piceis, femorum basi tarsisque testaceis.* — Long. 3.5 mill. Ecuador.

Das Thier muß mit *D. pulchella* Baly, Cat. Hisp. 67, nahe verwandt sein, läßt sich aber nicht darauf beziehen, denn es ist bedeutend kleiner, das Halsschild einfarbig schwarz, nur eine Spur breiter als lang, ziemlich parallel, vor der Mitte in sanftem Bogen schwach verengt. Die Flügeldecken sind sehr fein gereiht-punktirt, nur die beiden äußeren Reihen in dem Eindrucke hinter der Schulterbeule vertieft, aber schon dicht hinter der Mitte endigend. Ebenso ist der größte Theil der Schenkel und Schienen pechschwarz.

Von Herrn Rühl in Zürich erhalten.

J. Weise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1893](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Die Gattung Pogonostoma Klug. 13-16](#)